

Gemeindebrief

für die Kirchgemeinden Benthen und Granzin,
September 2018 bis November 2018

Gott spricht: Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir
gezogen aus lauter Güte. Jeremia 31,3

An(ge)dacht

Jahrhundertssommer... ob Sommer oder Winter irgendjemand schimpft immer übers Wetter .Den einen ist es zu kalt, den anderen zu warm. Es ist zu trocken oder es regnet zu viel .Macht es die Natur überhaupt jemals irgendwem Recht?

„Früher war alles besser“

So eine Hitze das gab es früher nicht. Gab es doch sagen die anderen. Der Glaube an frühere bessere Zeiten hängt eng mit der menschlichen Entwicklung zusammen .Mit zunehmendem Alter rückt die süße Jugend und Kindheitszeit Stück für Stück in größere Entfernung und damit auch die korrekte Erinnerung an diese Zeit .So ist es auch wenn einige sagen früher waren die Kirchen voller ,der Glaube fester.

Ein jegliches hat seine Zeit, und alles vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde (Prediger 3). So ist es auch mit dem Wetter. Nach der Hitze kommt die Abkühlung .Der eine sagt schade ein anderer sagt Gott sei Dank, man kann „Gott sei Dank“ auch mit was für ein Glück“ übersetzen .Glück lässt sich nicht festhalten, Glück kommt, Glück geht. So ist es auch mit dem Wetter im Sommer 2018 gewesen.

Edgar Schmidt

Schönheiten dieses Sommers. Andenhörnchen und Ruthje.



Danke - Erntedank

Wann haben Sie das letzte Mal „DANKE“ gesagt? Wofür können Sie dankbar sein? Gott sei Dank, es ist wieder Erntedank!

Gut, wenn Sie sich etwas Zeit nehmen, denn Dankbarkeit gegenüber Gott ist nicht nur ein zentrales Thema des Glaubens, sondern mit dem Gefühl der Dankbarkeit kann mal wohl am treffendsten beschreiben, was eine innere Glaubenshaltung ausmacht.

Natürlich: eine dankbare Grundhaltung ist nicht leicht zu erlernen. Ganz im Gegenteil, denn bei Kindern kann man lernen, wie viel Widerstand es erzeugen kann, wenn man lernen muss höflich „Danke“ zu sagen.

Nicht dass ich denke, dass Kinder nicht ein Gefühl von Dankbarkeit hätten. Es braucht Zeit, bis dieses DANKE einem automatisch über die Lippen geht, das auch ein Danke ein Danke im Herzen ist.

Eine tief empfundene Dankbarkeit ist etwas ganz anderes, als ein zwanghaft, freudloses, mit gesenktem Kopf genuscheltes DANKE. Denn dies geht mit dem Bewusstsein zusammen, dass wir von Voraussetzungen leben, die wir selbst nicht geschaffen haben. Und dieses Bewusstsein wächst nur mit den Erfahrungen unseres Lebens.

So ist es mit dem Glauben, denke ich. Das Vertrauen auf Gott wächst aus der Erfahrung unseres Lebens, das ich gerade nicht für mich allein lebe, sondern in jeder Hinsicht abhängig bin von anderen Menschen und von Gott.

Dieses Gefühl ist keine neue Erfahrung. Wir sind es gewohnt auf Unabhängigkeit und uns selbst zu achten. Niemandem etwas schuldig sein außer sich selbst. Dazu kommt ein Anspruchsdenken: Wer denkt, was ich bin und habe, das steht mir auch zu, und was ich nicht habe, das nehme ich mir.

Wer so denkt, verschließt sein Herz für die Dankbarkeit und letztlich auch für den Glauben.

Darum ist das Thema Dankbarkeit wichtig, für das Leben und den Glauben. Ein Stoßseufzer „Gott sei Dank“, macht diese innere Haltung deutlich: was mir unerwartet an Guten widerfährt, habe ich nicht selbst verdient, sondern geschenkt bekommen.

Ich glaube, dieses Gefühl der Dankbarkeit kann das Leben verändern, gerade dann, wenn man schon hier und da vom Leben gezeichnet ist.

Ihr Riccardo Freiheit

Sommerfreizeiten mit den Kindern in Groß Poserin

In den letzten beiden Ferienwochen waren wir mit zwei Kindergruppen mit Rädern in der näheren oder auch fernerer Umgebung unterwegs. Wir, das sind die Mitarbeitenden, ehrenamtliche Jugendliche und Kinder aus den Kirchengemeinden Goldberg-Dobbertin, Mestlin-Kladrum-Techentin, Benthens-Granzin und Woosten-Kuppentin. So waren wir mit 30 Kindern der 1. bis 3. Klasse und mit 19 Kindern der Klassen 4 bis 6 und mit ihren Betreuern im Haus der Kirche in Groß Poserin untergebracht.

Wie schon in den vergangenen Jahren ging es uns dort sehr gut. Unsere Radtouren führten uns nach Weisin, Daschow und vor allem nach Wooster Teerofen. Dort erfuhren wir viel über unsere Region mit all seinen Pflanzen und Tieren.

Der heiße Sommer lud uns sehr zum Erfrischen in den verschiedenen Seen ein. Es gab Zeit für viel Spaß und Spiel sowie eine große Schatzsuche, bei der wir fast 8 km zu Fuß bei 35°C unterwegs waren und am Ende stolz eine gefüllte Truhe mit Eis öffnen konnten. Eigene Schatzkisten entstanden und der leckere Knüppelkuchenteig am Lagerfeuer schmeckte auch noch nach dem Abendessen.

Besondere Momente sind die abendlichen Andachten in der schönen Groß Poseriner Kirche. Auch wenn ein kräftiges Gewitter mit zweistündigem Stromausfall unseren letzten Kinoabend (bei den Kleinen) beeinträchtigte, war es doch ein kleines Abenteuer die vielen Kinder in der großen Dunkelheit zu beruhigen und sie ins Bett zu bringen. Die kleine nächtliche Abkühlung in den großen Pfützen vor dem Haus war da eine willkommene Erfrischung. Kleine Heimwehtränen verschwanden schnell. Es wurden neue Freundschaften geknüpft und alte weiter gefestigt. Das ist immer eine ganz besondere Zeit, wenn wir mit Kindern unterwegs sind. Besonders beeindruckend ist es immer wieder, dass uns ehemalige Kinder nun als Jugendliche Helfer dabei begleiten und unterstützen. Danke im Namen alle MitarbeiterInnen!

Petra Güttler



Kleine und große Kinder in Groß Poserin



Stein für Backstein

Die Landbäckerei Passow führt ein neues Brot im Sortiment, genannt Backstein. Verfeinert mit Schinken und Sauerkraut. Das ist sicher lecker, aber warum taucht es im Gemeindebrief auf? Mit jedem verkauften Brot gehen 50 Cent in die Baukasse örtliche Kirche Passow! Wir als Gemeinde freuen uns und suchen weiter nach kreativen Ideen die Baukasse zu füllen.



Bäckermeister Lutz Blum empfiehlt zu der neuen herzhaften Kreation „Kräuterquark, oder Kräuterbutter. Auch ein Kräftiger Käse gewinnt auf dem Brot, das durch das Sauerkraut weicher bleibt.

Ein Hit ist aber das Brot einfach mit Butter und einem warmen weichen Rührrei darüber; ein Gedicht.“

Entstanden ist das Brot weniger aus einer Bierlaune heraus. „Unsere Backstube steht gegenüber von der Kirche, und ich freue mich schon auf die Zeit, wenn hier Stollen gebacken wird und draußen leuchtet der Stern. Auch die Bauleute besuchen oft die Bäckerei. Und ich hatte Lust etwas für unsere Kirche im Dorf zu unternehmen. Damit sie im Dorf bleibt.“ So der Bäckermeister.

Winterkino

Auch 2018 wieder Kino in Benthen. Donnerstags, 20.00 Uhr, etwa im 2 Wochen-Rhythmus. Eintritt frei, Spende erbeten



8. November 2018

Saliya Kahawatte träumt davon, Hotelier zu werden. Doch was helfen die besten Noten, wenn man die niederschmetternde Diagnose erhält, rapide zu erblinden. Seinen Traum will er dennoch nicht aufgeben. Nach mehreren Absagen bewirbt sich zu einer Ausbildung im Bayerischen Hof, verschweigt aber seine Blindheit. Mit bloßer Willenskraft gelingt es ihm, sich alle nötigen Wege einzuprägen, wobei er auch auf die Hilfe seines Kollegen vertrauen muss. Dann lernt er die hübsche Laura kennen, und alles wird noch schwieriger.

29. November 2018



Lenny, Sohn eines Herzspezialisten, genießt sein Playboy-Leben, bis ihm sein Vater nach einer Eskapade zu viel die Kreditkarte sperrt und ihn dazu verdonnert, sich um einen seiner Patienten zu kümmern, den 15-jährigen, schwer kranken David. Der hat eine Wunschliste von Dingen, die er vor seinem Tod noch machen möchte und auf der Sachen stehen wie: "Einmal von einem Mädchen geküsst werden" oder

"Mama wieder glücklich sehen".

Lenny nimmt sich des Jungen und seiner Liste an.

Passow 150 Jahrfeier

Ja, es ist Gott sei Dank nicht zu übersehen, es wird an der Kirche Passow gebaut! Ein wirkliches Geburtstagsgeschenk für das Dorf, damit die Kirche im Dorf bleibt. Die ersten wirklich grundlegenden Maßnahmen an der Kirche nach 150 Jahren.

Liebe Gemeinde, lassen Sie sich mit der ganzen Familie zu Sonntag, den 30. September 2018 einladen, eine gute Zeit in Passow zu verbringen.

Uhrzeit	Ort	
10.30	Kirche	Gottesdienst
11.45	Aula Neue Schule	Sektempfang Reden
12.15	Neue Schule	Mittagessen Gulaschsuppe mit Brötchen Nudeln mit Tomatensoße Bratwurst im Brötchen
12.45 / 13.00 Uhr	Neue Schule Schulhof	Kinderspaß Spiele Schminken Ponyreiten Und mehr Versteigerung
14.00 Uhr	Alte Schule	Puppenspiel ab 4 Jahren
	Kirche	Saxophon-Gruppe Lübz
14.45	Neue Schule	Kaffee
17.00 Uhr		ENDE

Für das Kaffeetrinken brauchen wir Ihre Kuchenspende!
Einfach vorbeibringen...

DANKE!

KIRCHENKAFFEE jeweils mittwochs um 14.00 Uhr.

In Benthen: 29. August
26. September
24. Oktober
28. November

In Granzin: 5. September
Oktober
7. November
5. Dezember



CHRISTENLEHRE: In diesem Jahr findet die Christenlehre wieder in der Grundschule Passow mit dem Projekt „Kirche mit Kindern“ statt. Die Terminabsprachen erfolgen über Frau Hasenpusch mit Der Grundschule Passow.

Die großen Christenlehrekinder werden zu einzelnen Projekten geladen. Wie die Teenie-Kirche mit Petra Güttler, gemeinschaftlich in der Region.

ES BEGAB SICH ABER ZU DER ZEIT...

Werden wir wieder gemeinsam hören, weil Sie, ja, genau Sie, es mitverkündigen! Ein Krippenspiel mit Erwachsenen. Für Groß und Klein, am 30. Dezember 2018



in der Kirche zu Benthen. Sie wollen mitspielen, wieder, oder zum ersten Mal, dann merken Sie sich den 13. September 2018. Ein erstes Treffen. Mit Frau Hasenpusch und mir. Vielleicht haben Sie schon eine Vorstellung, welche Rolle Sie gerne spielen wollen? Einen Hirten? Ein Schaf? Oder mehr im Hintergrund? Alles ist möglich. Lassen Sie sich anstecken von der frohen Botschaft.

Ihre Annemarie Hasenpusch und Riccardo Freiheit

Gottesdienstplan

1. September	14. S. n. Trinitatis	17.00 Uhr 9.00 Uhr 10.30 Uhr	Herzberg Passow Granzin	
9. September	15. S. n. Trinitatis		Benthen	Kinder Propstei Tag
16. September	14. S. n. Trinitatis	9.00 Uhr 10.30 Uhr	Weisin Benthen	Taufe, AM
22. September		17.00 Uhr	Herzberg	
23. September	16. S. n. Trinitatis	9.00 Uhr 10.30 Uhr	Greven Granzin	
30. September	17. S. n. Trinitatis	Passow 10.30 Uhr		150 Jahrfeier BAU-DANK GD
7. Oktober	18. S. n. Trinitatis	9.00 Uhr 10.30 Uhr	Granzin Benthen	Erntedank, AM Erntedank, AM KiGo
14. Oktober	19. S. n. Trinitatis	9.00 Uhr 10.30 Uhr	Passow Herzberg	Erntedank, AM Erntedank, AM
21. Oktober	20. S. n. Trinitatis	9.00 Uhr 10.30 Uhr	Weisin Benthen	
28. Oktober	21. S. n. Trinitatis	Kein	GD	
31. Oktober	Mittwoch	10.00 Uhr	Granzin	AM
3. November		17.00 Uhr	Herzberg	
4. November	22. S. n. Trinitatis	9.00 Uhr 10.30 Uhr	Greven Benthen	KiGo

11. November	Drittletzter Sonntag	9.00 Uhr 10.30 Uhr	Passow Granzin	
18. November	Vorletzter Sonntag	Kein	GD	
25. November	Ewigkeitssonntag	9.00 Uhr 10.30 Uhr 15.30 Uhr	Granzin Benthen Weisin	AM AM Friedhofs- andacht
1. Dezember		17.00 Uhr	Granzin	Anleuchten
2. Dezember	1. S. im Advent	9.00 10.30 Uhr	Passow Benthen	KiGo
8. Dezember		17.00 Uhr	Herzberg	
9. Dezember	2. S. im Advent	9.00 Uhr 10.30 Uhr	Greven Granzin	
16. Dezember	3. S. im Advent	9.00 Uhr 10.30 Uhr	Passow Benthen	

Impressum

Gemeindebrief der Kirchengemeinden Benthen und Granzin

Nummer 3 / 2018 Auflage 750 Stück

Redaktion: Edgar Schmidt R. Freiheit, KiBa

Bilder: Schmidt, Freiheit, bilderbox

Kirchengemeinden Benthen und Granzin, Kastanienallee 7

19386 Benthen / 03873122914 / benthen@elkm.de

2. Vorsitzender Kirchgemeinderat Benthen: Edgar Schmidt, Passow

2. Vorsitzender Kirchgemeinderat Granzin: Rainer Kopp, Greven

Kindergottesdienst EMAS: Sabine Binke, Astrid Freiheit, Annemarie Hasenpusch

IBAN DE28 1406 1308 0000 6986 44 V&R Mecklenburg / BIC GENODEF1GUE

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Beerdigungen

Jürgen G., Weisin

*23. Februar 1940, Gischow +24. Juli 2018, Weisin

Ursula D., geb. L.

*14. August 1928, Seebnitz +4. August 2018, Rostock

Erika E., geb. B.

*11. Juni 1937 +8. August 2018

Hochzeit:

Nadine und David S., Hamburg, 24. August 2018.

Konfirmandenunterricht

Unsere Konfirmandentreffen sich. Erinnerung auch per WhatsApp.

Klasse 7	Klasse 8
	12. September
	22. September
	27. Oktober
	10. November

Junge Gemeinde,

so hieß es früher. Manche mittelalterliche werden sich erinnern. Die jungen Leute werden eingeladen. Vielleicht muss auch gemeinschaftlich eine neue Form gefunden werden.

Angebote der Region für die Jugend unter: www.ejm-parchim.de

Bildungsreise nach Leipzig

Von Montag, 8.10. bis Freitag, 12.10.2018 in den Herbstferien.

Blechbläser

Montags 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr. Mutige Neueinsteiger sind gern gesehen. Alte Hasen und Häsinnen auch. Leitung Günther Gladasch. Trauen Sie sich, man kann auch noch mit über 35 anfangen.

Große Auktion in Passow

Liebe Gemeinde, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

Die Kirche Passow wird 150 Jahre alt.

An diesem Geburtstag planen wir eine Versteigerung. Die Auktionsobjekte steuern Sie bei! Es muss kein Rembrandt oder kein besonderes Schmuckstück sein, nur etwas ganz einzigartiges Besonderes von Ihnen! Und das muss nicht nur die Passower betreffen.

Vielleicht kann ein ortsansässiger Landwirt eine Tour mit dem Traktor bieten, einen Tag lang Traktorfahren, Eggen, Pflügen, Steine sammeln.

Vielleicht kann eine Tagesradtour oder ein Räucherkurs für Fische ersteigert werden. Oder Ansitzen auf einen Schwarzkittel.

Eine Durchsicht des Wagens, etwas mit der Motorsäge Geschnittes, etwas Altes aus der Kirche, ein Backstein aus der Bäckerei. Erdbeerpflanzen, Blumen.

Ihren Möglichkeiten sind keine Grenzen gesetzt.

Richten Sie bitte das Angebot an die Gemeinde, Kastanienallee 7, 19386 Benthen.

Erklären Sie, was sie anbieten.

Erklären Sie ein Mindestgebot.

Das Verfahren: Frau „XX“ ersteigert bei der Firma oder Privatperson „BB“ eine Baggerfahrt für 20,- Euro.

20,-€ gehen in die Gemeindegasse, bezahlt von Frau „XX“. Sie bekommt dafür eine Art Gutschein. Dieser ist dann bei der Firma „BB“ einzulösen.

Firma „BB“ erhält eine Spendenbescheinigung in Höhe von 20,-€.

Bei Fragen melden Sie sich bitte im Pfarrhaus.

Was machen die da eigentlich im Kirchengemeinderat?

Übers Jahr sieht man uns vor und bei den Gottesdiensten. Kirche herrichten, Kerzen anzünden, Kollekte einsammeln und abrechnen. Zum jährlichen Gemeindefest, zur Konfirmation und zu den Oster- und Weihnachtstagen wird geschmückt, organisiert, auf- und wieder abgebaut. Ist es das, was so ein Mitglied des Kirchengemeinderates übers Jahr beschäftigt? Oder war da noch mehr in den zurückliegenden Monaten?

Voller Elan gingen wir, neu gewählt, Anfang 2017 ans Werk. Die Meinung unserer Mitglieder zur Gestaltung des Lebens in unserer Gemeinde war uns besonders wichtig. Die **Meinungsumfrage** im Kirchengemeindebrief an alle erschien uns sinnvoll, um Ziele für unsere Kirchengemeinde in der neuen Wahlperiode abzustecken. Also Fragen vorbereiten, Sonderdruck fertigen, Verteilen und Rückläufe auswerten. Das von uns erhoffte Echo blieb aus, nur wenige Anregungen und kritische Hinweise wurden an uns herangetragen. Trotzdem machten wir uns, wie man so sagt, frisch ans Werk. Gleich im März stand das heiße **Thema Windenergie** auf der Tagesordnung. Das Kirchliche Energiewerk stellte im Kirchengemeinderat Pläne für die Errichtung von Windkraftanlagen auf dem Kirchenacker in Benthen vor. Heiße Diskussionen unter uns, intensives Abwägen von Vor- und Nachteilen¹.

Es führte schließlich zur Entscheidung für den Abschluss eines Pachtvertrages mit dem kirchlichen Energiewerk². 20 Prozent der künftigen Pachteinnahmen, leider nicht mehr, fließen direkt in die Baukasse³ der Kirchengemeinde. Wir sind sehr bemüht Mittel für die Stärkung der Gemeindepädagogik zu generieren.

¹ Entscheidend war: nur so können wir Einfluss auf Mindestabstände nehmen, auch im Bereich Welzin. Nur so können sich die Windräder für die Menschen, ob Christenmenschen oder nicht, drehen, also in öffentlicher Hand bleiben, 100% Rückbau nach getaner Arbeit.

Fragen des **Haushaltes** ziehen sich durch fast jede Sitzung. Die sich ständig wiederholenden Positionen zu Einnahmen und Ausgaben haben über die Jahre zu einer gewissen Routine geführt. Schwieriger wird es bei größeren

Veranstaltungen, wie z.B. die Festtage zur 750-Jahr-Feier der Kirche Benthen, die natürlich auch mit höheren Aufwendungen verbunden sind. Hier muss jedes Mal abgewogen werden. Immer im Hinterkopf, der Spagat zwischen sparsamem Wirtschaften und attraktiven Angeboten.

Und dann erreicht uns der Beschluss der Synode mit den dazugehörigen Plänen des Kirchkreisrates **Stellenplanung ab 2019** in den Kirchengemeinden. Und plötzlich steht da nur noch eine Dreiviertel-Pastorenstelle für unsere Kirchengemeinde ab 2019. Anfängliche Empörung und Resignation, „was die da oben entscheiden könne man sowieso nicht ändern“, weichen einer Art Kampfgeist, der schließlich zum Erfolg führt. Fast der gesamte Kirchengemeinderat argumentiert auf Beratungen in der Unterregion mit den Kirchenältesten und Pastoren aus Goldberg, Woosten und Mestlin. In der Regionalkonferenz gelingt es uns, eine Mehrheit für einen Antrag an die Synode zu erlangen. Als das alles wiederum ins Wanken geriet, stellte sich der Kirchengemeinderat in der Abstimmung in der Unterregion geschlossen vor seinen Pastor. Die Region spricht sich schließlich mehrheitlich für eine **volle** Pastorenstelle in Benthen auch nach 2019 aus. Der Kirchenkreisrat schließt sich dieser Empfehlung an. So macht Arbeit im Kirchengemeinderat richtig Spaß.

² Das kirchliche Energiewerk ist eine Firma des Kirchenkreises Mecklenburg. s. www.kirchliches-energiewerk.de

³ d.h. gebunden. Das Geld kann nur für Bauaufgaben verwendet werden.

Mit Beginn der Wahlperiode bestand der Wunsch, die Kirchengemeinde auf einer **eigenen Homepage** im Internet zu präsentieren. Ist das Ganze kostengünstig zu machen, schaffen wir es, so eine Homepage aktuell zu halten? Was ist aus der Sicht des Datenschutzes und der Wahrung von Persönlichkeitsrechten alles zu beachten? Anfang dieses Jahres war es dann soweit. Unsere eigene Homepage konnte online gestellt werden. Seitdem verzeichnen wir durchschnittlich 25 Seitenaufrufe im Monat. Der Gottesdienstplan, die zurückliegenden Kirchgemeindebriefe, Wissenswertes zu unseren Kirchen oder die Fotogalerie werden hier von Besuchern aufgerufen.

Im Herbst 2017 sitzen wir erneut, besprechen, verhandeln und rechnen und können schließlich die **Gemeindepädagogin, Frau Hasenpusch**, für eine Teilzeit-Stelle in unserer Kirchengemeinde gewinnen. Das Projekt „Kinderkirche“ wird von ihr seitdem in der Grundschule in Passow mit kirchlichem Leben gefüllt. Sie begleitet Gottesdienste, so auch beim Gottesdienst in Granzin zum diesjährigen Gemeindefest und sie wird das diesjährige Krippenspiel der Erwachsenen vorbereiten.

Die Passower wissen es längst. Alle anderen können es jetzt auch sehen. An der Kirche in Passow wird gebaut. Über 250.000,- Euro werden für die **Sanierung des Kirchenschiffes** aufgewandt. Unser Mitglied im Kirchgemeinderat, Frau Elisabeth Gladasch, bündelt in sich die erforderliche Fachkompetenz und ein unermüdliches Engagement. Sie schafft es, neben der Beantragung von Fördermitteln aus dem Strukturfonds des Landes M/V Spendergelder von Stiftungen in einem Umfang zu erhalten, die schließlich zu einem abgerundeten Finanzierungskonzept führen. Danke Elisabeth!

Und auch die **Kirchen in Benthen und Weisin** müssen dringend saniert werden. Davon versuchen wir gegenwärtig das Justizministerium zu überzeugen. Erneut werden Fördermittel aus einem Fond des Landes bereitgestellt. Eine Förderung ist uns für beide Kirchen in Aussicht gestellt. Jetzt muss schnell die fachkundige Schadensaufnahme in den Kirchen und die Vorplanung erfolgen. Ein schlüssiges Finanzierungskonzept wird gebraucht.

Und da sind wir dann wieder zusammen in unserem Kirchgemeinderat, beraten, diskutieren, rechnen, laden Baufachleute, Holzschutzgutachter und Vertreter des Kirchenkreises und der Landeskirche zu Gesprächen.

Gut das es da die von unserem Pastor zum Auftakt jeder Kirchgemeinderatssitzung gehaltene Andacht gibt. Sie löst bei jedem von uns einen so wichtigen und wohltuenden Moment der Besinnung aus, bevor es dann wieder an die Lösung von Sach- und Streitfragen geht. Hierfür vertrauen wir auch künftig auf Gottes Segen.



Es geht voran, auch in Passow.

Begegnungen



Dankbarkeit über das Wiedersehen, Freude über die Falten in den Gesichtern der anderen, die man mal jung kannte, ach, wie doch die Zeit vergeht. Und mancher ist schon nicht mehr unter uns.

Am ersten Juli fanden sich die Jubelkonfirmanden der letzten Jahre zusammen. Auch wenn sie älter geworden sind, die Konfirmandenzeit war wieder präsent.

Fröhliches Geschnatter am Samstag vor der Kirche Granzin, dann am Abend der Begegnung im Bauerntanz. Am Sonntag dann Gottesdienst und Kaffeetafel in Benthen.

Ingo Barz besang es freundlich melancholisch als einen Tag wie diesen. Sicherlich dauert es bei einigen nicht so lange mit dem erneuten Wiedersehen.

Ein Dank an alle Helfer, vor und hinter den Kulissen.



Buntes Treiben auf dem Gemeindefest in Granzin am Johannestag.

Wir machen Musik, erst recht in der Kinderkirche.



Dank, der

Substantiv, maskulin

Beispiele: Gott sei Dank!; vielen, herzlichen, tausend Dank!; hab[t] Dank!; sie weiß dir dafür (*auch* dessen) keinen Dank; jemandem Dank sagen (vgl. danksagen), schulden, wissen; mit Dank [zurück]; zu Dank verpflichtet.

Beispiele

jemandem seinen Dank abstaten, aussprechen

jemandem [für etwas] Dank sagen

jemandem Dank schulden, schuldig sein

dafür wird er keinen Dank ernten (dafür wird man ihm nicht dankbar sein)

kein Wort des Dankes sagen

als/zum Dank dafür, dass sie ihm geholfen hat

mit bestem Dank zurück

etwas mit Dank (gern) annehmen

von Dank erfüllt sein

jemandem zu Dank verpflichtet sein

(ironisch) und das ist nun der Dank [dafür]! (so etwas Undankbares!)

haben Sie Dank!

vielen Dank!, besten Dank!, herzlichen Dank!, (umgangssprachlich:)

tausend Dank!

Wendungen, Redensarten, Sprichwörter

[es] jemandem Dank wissen (gehoben: jemandem für etwas dankbar sein;

»es«: alter Genitiv = dessen)

dank, Präposition

aufgrund, infolge, durch

Beispiele

dank einem Zufall/eines Zufalls wurde die Tat entdeckt

er gewann das Rennen dank seiner großen Erfahrungen

(ironisch) dank seiner Unpünktlichkeit erreichten wir den Zug nicht mehr.